

Die Malve

Ludwig Uhland, (1787-1862)

Satz: Siegfried Skielka, op. G 075-11

$\text{♩} = 80$ *mf* *mf*

S
A

1. Wie-der hab ich dich ge - se - hen, blas - se Mal - ve blüht
2. Ger - ne wollt ich dich be - grü - Ben, blüh - test du nicht ro -

T
B

mf *mf*

5 6 7

du schon? Ja! mich traf_ ein schau - rig We - hen, all mein
sen - farb, _ lögst du nicht das Rot der Süs - sen, die noch

mp *mf*

8 9 10 11

Früh - ling welkt da - von. _ Bist du
e _ ben glüht' und starb. _ Heuch - le

12 13 14

doch des Herbs - tes Ro - se, der ge - sunk - nen Son - ne _
nicht des Len - zes Dau - er! Du be - darfst des Schei - nes _

Die Malve

Ludwig Uhland, (1787-1862)

Satz: Siegfried Skielka, op. G 075-11

mf

15 16 17 18 19

1. Kind, bist die star-re, düf-te - lo - se, de-ren Blü-ten kei - ne sind.
2. nicht; hast ja schö-ne, dunk-le Trau-er, hast ja wei-ßes sanf - tes Licht.